

usic

Union Suisse des Sociétés d'Ingénieurs-Conseils
Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmen
Unione Svizzera degli Studi Consulenti d'Ingegneria
Swiss Association of Consulting Engineers
Member of FIDIC and EFCA

Pressecommuniqué

Generalversammlung 2010 der usic in Zürich

An der diesjährigen Generalversammlung der usic, die am 16. April 2010 in Zürich stattfand, unterstrich der nach vier Jahren von seinem Präsidialamt zurücktretende **Flavio Casanova** die gewachsene Bedeutung der usic, die sich mit ihren ca. 900 Mitgliedsunternehmen, mit rund 9'000 Mitarbeitenden und einem von diesen erwirtschafteten Umsatz von etwa 1.5 Milliarden Franken zur grössten patronalen Vereinigung der Bauplanungsindustrie in der Schweiz entwickelt hat. Nach seiner Schätzung dürften die angeschlossenen Mitgliedsunternehmen gut zwei Drittel der Ingenieurleistungen bei grossen Infrastruktur- und Industrieprojekten in unserem Land erbringen. Flavio Casanova forderte bessere Rahmenbedingungen für die Dienstleistungen der Ingenieure im Bauwesen. Solche müssten vor allem durch qualifizierte, sorgfältige und auch bezüglich ihrer Grösse angemessene Ausschreibungen und Vergaben von Projektierungsaufgaben erzielt werden. Zur Unterstützung dieses Postulats schuf die usic kürzlich einen **Best Practice Award** als Auszeichnung für gute Anwendungen durch Vergabe- und Beschaffungsbehörden. An der Generalversammlung konnten als erste Sieger dieses Wettbewerbs ausgezeichnet werden:

Rang 1 (Gold) Kanton Glarus, Umfahrung Näfels
Rang 2 (Silber) VBG Verkehrsbetriebe Glattal AG: Glattalbahn
Rang 3 (Bronze) Stadt Zürich – Amt für Hochbauten: Wohnsiedlung Paradies

Die gegenwärtig gute Auftragslage in der Bauprojektierung sei zwar erfreulich, könne jedoch nur mit einer erheblichen Anzahl Überstunden bewältigt werden. Unter dem dadurch entstehenden Druck auf Kader und praktisch alle Mitarbeitenden leide die Planungsqualität, es passierten Fehler und Unfälle und das Arbeitsumfeld verliere wegen der erhöhten Überstundenleistungen an Attraktivität. Die Grenze der personellen Kapazitäten in den Ingenieurbüros erinnere die Bau- und Gebäudetechnikingenieure immer wieder an ihre permanente Verantwortung für die Ausbildung und Förderung des Nachwuchses. Dass die Mitgliedsunternehmen 1'200 jungen Leuten eine interessante Zukunftsperspektive bieten können, erfüllt die usic mit Stolz. Ein Viertel dieser Lernenden strebt eine höhere Ausbildung an. Auf sie sind die Ingenieurbüros im Kampf gegen den ausgeprägten Kadermangel besonders angewiesen.

Der neue Präsident der usic, **Alfred Squaratti**, Sion, informierte über das Tätigkeitsprogramm 2010/2011. Eine zentrale Stellung



werden die Gespräche mit Vergabebehörden über Beschaffungsverfahren einnehmen. Diese sollen in einem Klima des gegenseitigen Vertrauens und Verständnisses fortgesetzt werden. Dabei seien Verbesserungen nicht nur von den Vergabestellen zu erwarten, sondern auch die Ingenieure hätten im beruflichen Alltag dazu beizutragen, um gute Beschaffungsverfahren zu ermöglichen. Um dies zu erreichen sei wichtig, dass die Ingenieure ihre Treuhandfunktion gegenüber den Auftraggebern stets hundertprozentig wahrnehmen. Als neue Gesprächspartner sollen Kantone, Städte, Generalunternehmer und die Interessengemeinschaft Professioneller Privater Bauherren angesprochen werden. Besonders wichtig ist dem Präsidenten aus dem Wallis, dass diese Dialoge nicht nur auf nationaler, sondern auch auf kantonaler und regionaler Ebene geführt werden. Hier seien die 13 Regionalgruppen der usic gefordert, die in ihren Bestrebungen durch die Verbandsleitung gestärkt und unterstützt werden.

Neu in den Vorstand wurden gewählt: **Bernhard Berger** (Basel), **Michael Beyeler** (Bern,) **Jean-Pascal Gendre** (Lausanne) sowie **Jon Mengiardi** (Basel). Vizepräsident **Jürg Büchler** (Luzern) wurde für eine weitere Amtsperiode wiedergewählt.

Das Rahmenprogramm der Generalversammlung bestand für die Begleitpersonen aus einem Besuch hinter den Kulissen des Zürcher Opernhauses und aus einer berufsorientierten Besichtigung der Durchmesserlinie Zürich.

Hinweis an die Redaktionen:

Bilder der Generalversammlung sowie der Bericht der Jury des Best Practice Award können bei der Geschäftsstelle der usic bezogen werden (usic@usic.ch / Tel. 031 970 08 88).

Weitere Informationen zum Best Practice Award finden sich auf: <http://www.usic.ch/html/de/service/downloads.php>

Für Fragen steht der Geschäftsführer der usic, Dr. Mario Marti, Rechtsanwalt, zur Verfügung: Tel. 031 970 08 88 oder 076 371 99 88.

Bern, 29. April 2010

Die usic ist der grösste patronale Ingenieurverband in der Schweiz und vereinigt 436 Mitgliedsunternehmen mit 459 Zweigstellen. Gesamthaft sind 8'833 Mitarbeiter in den usic-Büros tätig. Die usic-Unternehmen erwirtschafteten im 2008 einen Bruttoumsatz von rund CHF 1'546 Mio. Weitere Informationen: www.usic.ch; Auskünfte erteilt Dr. Mario Marti, Geschäftsführer usic, Tel. 031 970 08 88, mario.marti@usic.ch

Geschäftsstelle/Secrétariat:
Aarberggasse 16/18 3011 Bern
Telefon 031 970 08 88
Telefax 031 970 08 82
www.usic.ch
E-mail: usic@usic.ch